

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
1 Einleitung	13
1.1 Gegenstand, Zielsetzung und Fragestellung	13
1.2 Afrikadiskurse als Zustand vs. Wandel	14
1.3 Kulturelle Perspektiven in den Diskursen über den Kulturraum Afrika	18
1.4 Auswahl der Untersuchungsmaterialien: Kultur als Text.....	21
1.5 Gliederung der Arbeit	26
1.6 Forschungssituation	26
1.6.1 Diskurse über Afrika und Machtimplikationen mit Blick auf Said's <i>Orientalismus</i>	26
1.6.2 Entwicklung und Eigensinn: Ein neuer Blick auf eine alte Debatte	31
2 Methodisches Verfahren und begriffliches Instrumentarium	37
2.1 Zu den theoretischen und methodischen Ansätzen.....	37
2.1.1 Von Mudimbes Thesen ausgehende Anregungen für die interkulturelle Germanistik.....	37
2.1.2 Diskursanalyse als Untersuchungstheorie und Analyseinstrument I.....	40
2.1.3 Intermedialität als Untersuchungstheorie und Analyseinstrument II.....	45
2.1.4 Text-Bild-Bezug: Ein Exkurs	48
2.2 Begriffliches Instrumentarium.....	48
2.2.1 Kulturbegriff und seine Vieldimensionalität	48
2.2.2 Inter- und Transkulturalität: Wann ist Literatur interkulturell?	54
2.2.3 Zum Begriff ‚Globalisierung‘	56
2.2.3.1 Entstehung und Periodisierung: Ein Exkurs	58
2.2.3.2 Ortspolygamie, Globalisierung der Biografie, innere Mobilität und interkulturelle Erfahrung: eine kritische Reflexion.....	60
2.2.3.3 Globalisierung als philosophischer Begriff: Der ‚globale Dialogismus‘ statt Globalisierung?.....	64

2.2.3.4	Das Lokale und das Globale im Diskurs über Globalisierung.....	67
2.2.3.5	Globalisierung, Globalität, Globalismus: Ein Exkurs.....	69
3	Zu den Untersuchungsmaterialien: kulturwissenschaftliche und diskurskritische Analyse	71
3.1	Interkulturelle Begegnungen und Afrikadiskurse in Claude Njiké-Bergerets <i>Meine afrikanische Leidenschaft</i>	71
3.1.1	<i>Meine afrikanische Leidenschaft</i> und der autobiographische Pakt laut Philippe Lejeune	71
3.1.2	Ambivalenzen in der kulturellen Selbstpositionierung	74
3.1.3	Eine literarische Fabrikation der Figur des ‚Schwächlings‘ als eine afrikanische Konstruktion des europäischen Anderen und als ästhetische Strategie der Infragestellung konstruierter europäischer ‚Kultivierungsdiskurse‘	81
3.1.4	Kritische Bildergeografie und Differenzierung kultureller Raumbilder.....	92
3.1.5	‚Raumbeschneidung‘ im ‚Beschneidungsraum‘: Zur Bedeutung eines literarisch konzipierten Konzepts in postkolonialer Hinsicht und Reflexion über einen spezifischen postkolonialen Diskurs	94
3.1.6	Erinnern, innere Mobilität, vertraute Kulturräume als Erinnerungsräume.....	97
3.1.7	Von beteiligten Figuren produzierte Diskurse und Gegendiskurse über Entwicklung in Bezug auf Afrika: diskurskritische Reflexion	104
3.1.8	Interkulturelle Selbstbegegnung durch ‚Risse in der Mauer des Vergessens‘	115
3.1.9	‚Der Sinn der Dinge‘ – Interkulturelle Perspektiven in der literarischen Konstruktion einer Missionskultur als kulturelle Mission und die Ich-Erzählerin als Verkörperung der Gegenkultur	117
3.1.10	Zwischenfazit.....	133
3.2	Interkulturelle Begegnungen und Afrikadiskurse in Cornelia von Wülffings <i>Mein Leben als Königin in Ghana</i>	134
3.2.1	Inszenierung <i>Alavanyos</i> als fremder Kulturraum: Perspektiven einer globalisierten Welt	134

3.2.2	Die angetragene Königswürde als Strategie: Bansahs Begegnung mit der Ich-Erzählerin und interkulturelle Perspektiven.....	139
3.2.3	Von der fremdkulturellen Beobachtung zur transkulturellen Erfahrung	145
3.2.3.1	„Tradition“ und Verantwortungsübernahme der Ich- Erzählerin im fremdkulturellen Raum: Die Problematik der Angst als Funktion der Macht der Imagination	145
3.2.3.2	Zur Realität des ‚fensterlosen‘ Raums als Initiationsraum innerhalb des Kulturraums Alavanyo und als Ort des Überkreuzens mit den anderen Kulturen	152
3.2.3.3	„Enstoolment“ und die königliche Funktion der Ich- Erzählerin als transnationale Ereignisse und als Aspekte der Globalisierung der eigenen Biografie.....	159
3.2.3.4	Mediale Hybridbildung bzw. Medienkombination in der Selbstdarstellung: Text-Bild-Bezug.....	163
3.2.3.5	Metapher und Hyperbel als Erzählstrategien: Zur Darstellung des königlichen Schreitens mit Schneeschuhen in schneefreiem Kulturraum	168
3.2.4	Die Ich-Erzählerin zwischen Selbstinszenierung und Selbstaussprache	169
3.2.5	„Alles wird gut“ – oder der Missbrauch eines Ortsnamens als eine Konsequenz der globalen Verortung des inszenierten fremden Kulturraums.....	174
3.2.6	Das fremdkulturelle Kulinarische, „Afrika-Neulinge“ und interkulturelle Perspektiven	178
3.2.7	Diskursive Kontroversen in der kulturräumlichen Darstellung: Zu den kritischen und ambivalenten Stellungnahmen der beteiligten Figuren über den eigen- und den fremdkulturellen Raum	180
3.2.8	Rassismuskritische Diskurse und kritische Selbstreflexion: Zu den Figuren Cornelia, Bansah und Sitsofe.....	185
3.2.9	Das Exotische, die Subversion, die Inversion und die Konstruktion: Das Europäische als das Exotische aus fremdkultureller Sicht?	188
3.2.10	Zwischenfazit.....	189

4	Schlussbetrachtung.....	191
	Literaturverzeichnis.....	197
	Primärliteratur.....	197
	Sekundärliteratur.....	197